
Arthemii
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG
Türchen
22

🎄 Türchen 22 – Arthemis und die vertauschten Zauberfarben

Im Arthemis Zauberwald lag an diesem Morgen ein ganz besonderer Duft in der Luft. Es roch nach Tannennadeln, süßen Mandarinen und ein bisschen nach Zimt. Über Nacht hatte es geschneit, und die kleinen Eiszapfen an den Zweigen glitzerten wie winzige Kristalle.

Arthemis hüpfte fröhlich über den verschneiten Waldweg. Heute wollte er etwas ganz Besonderes ausprobieren: Er wollte die schönsten Weihnachtsfarben des Zauberwaldes sammeln und daraus ein magisches Winterbild malen.

„Rot für die Liebe, Gold für das Licht, Grün für die Hoffnung und Blau für die Ruhe!“, rief er begeistert. „Das wird das schönste Bild, das der Zauberwald je gesehen hat!“

In seiner kleinen Werkstatt standen bereits vier Töpfchen mit Zauberfarben. Doch als Arthemis den Deckel des ersten Töpfchens öffnete, staunte er nicht schlecht.

Die rote Farbe war plötzlich blau.

Die goldene Farbe schimmerte grün.

Die grüne Farbe leuchtete violett.

Und aus der blauen Farbe stieg ein silberner Nebel auf.

„Oh, bei allen Koboldmützen!“, rief Arthemis. „Meine Farben sind durcheinandergeraten! So kann ich mein Bild doch niemals malen!“

Er versuchte, die Farben wieder in ihre ursprüngliche Ordnung zu bringen. Er rührte, schüttelte und pustete vorsichtig in die Töpfchen. Doch je mehr er sich anstrengte, desto verrückter wurden die Farben.

Da klopfte es leise an der Tür.

Bergi rollte herein, sein klarer Bergkristallkörper funkelte im Morgenlicht. Seine runde Brille saß wie immer ordentlich auf seiner kleinen Nase.

„Warum schaust du denn so, als hätte dir jemand deinen Lieblingskeks weggezaubert?“, fragte Bergi freundlich.

Arthemis zeigte auf die Töpfchen. „Meine Zauberfarben sind falsch! Alles muss wieder so werden wie vorher!“

Bergi betrachtete die Farben ganz genau. Dann lächelte er.

„Vielleicht sind sie gar nicht falsch“, sagte er.

„Nicht falsch? Aber Rot muss doch rot sein! Und Gold muss gold sein!“

„Muss es das wirklich?“, fragte Bergi ruhig.

Arthemis verschränkte die Arme. Darüber musste er erst einmal nachdenken.

In diesem Moment steckte Glitzer ihren schimmernden Kopf durch das Fenster. Ihre Flügel leuchteten in allen Regenbogenfarben.

„Was ist denn hier los?“, fragte sie neugierig.

Als sie die Töpfchen sah, klatschte sie begeistert in die Hände. „Oh! Diese Farben sind wunderschön! Darf ich etwas ausprobieren?“

Bevor Arthemis antworten konnte, tippte Glitzer mit einem ihrer feinen Flügel an das grüne Töpfchen. Ein winziger Tropfen schwebte heraus und landete auf einem Blatt Papier.

Plötzlich entstand dort ein leuchtender violetter Stern.

Bergi setzte seine Brille zurecht. „Interessant! Vielleicht möchte uns die Magie etwas Neues zeigen.“

Arthemis betrachtete den Stern. Er war anders als alles, was er bisher gemalt hatte. Und trotzdem war er wunderschön.

Vorsichtig nahm er einen Pinsel und tauchte ihn in die blaue Farbe, die eigentlich rot hätte sein sollen. Damit malte er einen kleinen Tannenbaum. Der Baum schimmerte in einem tiefen, geheimnisvollen Blau.

Dann verwendete er die grüne Farbe für die Sterne, die goldene für den Schnee und die violette für die kleinen Lichter am Himmel.

Je länger Arthemis malte, desto mehr veränderte sich sein Bild. Es entstand eine fantastische Winterlandschaft mit leuchtenden Bäumen, bunten Schneeflocken und einem Himmel, der aussah, als hätte jemand die Farben eines Traumes hineingestreut.

Als Arthemis schließlich den Pinsel ablegte, hielt er den Atem an.

Das Bild war nicht so geworden, wie er es geplant hatte.

Es war noch viel zauberhafter.

„Ich glaube, ich wollte unbedingt, dass alles genauso wird, wie ich es mir vorgestellt hatte“, sagte Arthemis nachdenklich. „Dabei hätte ich beinahe verpasst, wie schön etwas ganz anderes sein kann.“

Bergi nickte. „Manchmal halten wir so fest an unseren Vorstellungen, dass wir gar nicht mehr erkennen, welche Möglichkeiten vor uns liegen.“

Glitzer ließ sich auf dem Rand des Bildes nieder. „Und manchmal beginnt das schönste Abenteuer genau dann, wenn etwas anders läuft als gedacht.“

Arthemis grinste. „Dann nenne ich mein Bild *Das Wunder der anderen Farben*!“

Er hängte es mitten in der Werkstatt auf. Von diesem Tag an erinnerte es ihn daran, dass nicht jeder unerwartete Wandel ein Fehler sein muss.

Und als am Abend die ersten Sterne über dem Zauberwald erschienen, leuchteten die Farben auf dem Bild ganz sanft. Für einen kurzen Augenblick sah es aus, als würden sie tanzen.

Vielleicht, dachte Arthemis, hatte die Magie die Farben gar nicht vertauscht.

Vielleicht hatte sie ihm einfach eine neue Welt gezeigt.

✨ Die Botschaft von Türchen 22

Manchmal läuft etwas anders, als wir es geplant haben. Das kann uns zunächst verunsichern oder enttäuschen. Doch nicht jede Veränderung ist ein Fehler. Wenn wir bereit sind, unsere Vorstellungen loszulassen und neugierig zu bleiben, können wir Möglichkeiten entdecken, die wir vorher nicht gesehen haben.

Du musst nicht immer am ursprünglichen Plan festhalten. Manchmal wartet das Wunder genau dort, wo du es nicht erwartet hast.

Arthemis
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG